

Chell.

406
400

Berlin, den 6. August 1940.

Der Präsident.

An den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

Betrifft: Haushaltsmittel für 1940.

Zum Erlaß vom 31. Juli 1940, W O 849-.

Der kommissarisch wissenschaftliche Angestellte des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde Dr. Otto Meyer ist mit dem 31. Juli 1940 aus seiner Stellung ausgeschieden. Eine für die frei gewordene Angestelltenstelle zu verwendende Person ist z. Zt. nicht vorhanden.

Ich bitte daher, die Bezüge der frei gewordenen Stelle in Höhe der niedrigsten Vergütung für einen wissenschaftlichen Angestellten der Vergütungsgruppe II des Angestelltentarifvertrages Anlage 2 zur Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder unter 26 bzw. 30 Jahren bei Einzelplan XIX Kapitel 2 Titel 6 Unterteil a der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1940 für Stipendien an wissenschaftliche Mitarbeiter verrechnen zu dürfen.

Die niedrigste Vergütung beträgt:

1.) Grundvergütung :	342,25 RM
2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin):	96,- "
3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung :	10,27 RM
	<hr/>
Zusammen:	448,52 RM

Nach Kürzung kommen zur Auszahlung:

Volle Reichsmark: 448,-RM, 86 v.H. und 2,50 RM:	387,78 RM
Hierzu Reichsversicherungsbeiträge des Reichs:	34,-- RM
	<hr/>
Zusammen :	421,78 RM
rd.	422,- RM

mithin für die Monate August 1940 bis 31. März 1941 =
 8 Monate je 422,- RM : 3 376,- RM